

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



1. 342
Fantine M.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100



14. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - JULI 1968

7

Manfred Hähne

Sonderklasse wie nie zuvor

Der amtierende Deutsche Meister und DDR-Ranglistenerste – 292,75 – Manfred Hähne von der Meistermannschaft TSG Dresden-Nord stellte zu den Dresdener Kreiseinzelmeisterschaften zwei sensationelle Deutsche Rekorde auf. Unser Foto zeigt den 27jährigen Sonderklassenspieler neben der bisher einmaligen Rekordtafel im Billardkegelsport.

Die von Hans Kaupisch † (TSG Dresden-Nord) im Jahre 1962 in Pirna erzielte Rekordquote von 338 Points galt bislang als „unerreichbar“. Es mußte erst ein Manfred Hähne kommen, der mit äußerster Konzentration und brillanter Cleverness die wohl einmalige Chance nutzte, zwei Rekorde gleichzeitig zu brechen.

Zur Halbzeit zeigte die Tafel 169 (am Vortage 163), und bereits nach 85 Stoß stellte er seinen eigenen Rekord über 2X100 Stoß (1965 – 611) ein. Die Spannung im Saal erreichte ihren Siedepunkt. Genau auf den letzten Stoß (99 = 337) zog Manfred mit einer klassereinen gespielten 5 an der bis dahin bestehenden „Traumquote“ vorbei. Stürmischer Beifall und Jubel brandeten dem Deutschen Meister entgegen – und fast nicht zu glauben – den eigenen Rekord über 200 Stoß überbot er um glatte 50 Points! Was bedarf es da noch großer Worte, was gilt angesichts solcher Klassenrekorde eine Prognose. Diese 342 und insgesamt 661 Punkte bestätigen überzeugend das Prädikat „Sonderklasse“. Wer wird in der Lage sein, diesen Resultaten noch Paroli zu bieten?

Rolf Lommatzsch

Neue Deutsche Rekorde

Am 11. und 12. Mai 1968 erzielte anlässlich der Kreiseinzelmeisterschaften in Dresden auf den Billards der TSG Dresden-Nord bzw. BSG Motor Dresden-Reick der Sportfreund Manfred Hähne 319+342 = 661 Points Nach Überprüfung der Technischen Materialdaten stimmte die Technische Kommission BK dem Antrag des KFA Dresden zu und erkennt die Leistung von 661 Points in der Disziplin Einzelkampf, 2X100 Stoß, die Leistung von 342 Points in der Disziplin Einzelkampf, 1X100 Stoß, als Deutsche Rekorde an.

Technische Kommission BK
Werner Parré
Vorsitzender

Die Leistung von 342 Points auf 100 Stoß setzt sich wie folgt zusammen:

4	3	4	4	2	2	5	2	1	4	31
3	5	2	4	5	1	4	5	4	4	60
1	4	3	6	1	3	3	4	4	6	95
3	5	5	4	4	5	4	2	3	4	134
5	4	4	1	3	5	4	3	4	2	169
4	4	2	3	1	4	4	5	5	4	205
2	4	4	2	4	5	5	4	2	5	242
4	5	3	4	–	4	2	2	3	5	274
4	3	2	5	4	5	3	2	–	5	307
–1	4	5	4	4	5	1	5	3	5	342

Für uns noch unfassbar ging am 18. Juni 1968 nach tödlicher Krankheit unser Mannschaftskamerad

Hans Kaupisch

geb. 26. 1. 1928

für immer von uns.

Mit ihm verlieren insbesondere die TSG Dresden-Nord und die Billardelite Dresden einen ihrer bewährtesten Sportfreunde. Schmerzlich ist der Verlust für unseren gesamten Billardsport in der DDR, denn Hans war seit den 50er Jahren einer der rührigsten Pioniere unserer Sportart. Hans Kaupisch wurde insgesamt elfmal DDR- und Deutscher Meister. Seine sportliche Laufbahn krönte er 1962 mit einem grandiosen Einzelrekord. In den letzten Jahren machte sich Hans als ehrenamtlicher Funktionär der Technischen Kommission der DDR verdient.

Ich glaube im Namen aller Billardsportler zu sprechen, daß der so früh von uns Geschiedene immer ein ehrendes Gedenken erhält.

TSG Dresden-Nord
Manfred Pietzsch

Nachruf

Plötzlich und unerwartet verstarb an den Folgen einer schweren Krankheit unser treuer Sportfreund

Richard Selz

im Alter von 64 Jahren.

Seit frühester Jugend ein hervorragender Leichtathlet war er hier bis in die letzte Zeit als Kampfrichter ständig im Einsatz. Auch seinem geliebten Billardsport war er treu ergeben, wobei er als Mitbegründer der Sektion Billard (C) der BSG Lok Hoyerswerda sowie der Entwicklung des Billardsportes im Kreis maßgeblichen Anteil genommen hat. Über 15 Jahre führte er besonders aktiv und gewissenhaft die Funktion des Schriftführers im BFA aus. Das Sportabzeichen in Silber, die Ehrennadeln des DTSB und des DBSV der DDR sind die verdienten Anerkennungen für seinen selbstlosen Einsatz in unserer demokratischen Sportbewegung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bezirksfachausschuß Cottbus
Erich Behla

Nachruf

Am 27. Mai 1968 verstarb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sportfreund

Willy Lässig

kurz vor der Vollendung seines 67. Lebensjahres.

Er war einer der Mitbegründer unserer Sektion Billard im Jahre 1948 und hat deren Höhen und Tiefen miterlebt. Auch in unserer sorgenvollsten Zeit war er einer der wenigen Getreuen und unterstützte mit seiner reichen Erfahrung das schwache Wiederaufblühen unserer kleinen Billardgemeinschaft.

Wir verlieren in ihm einen Sportfreund, dessen freudige Einsatzbereitschaft in erster Linie der Entwicklung unserer Pioniere galt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hermann Büscher
Stahl Maxhütte

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sport-Verband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden, Berggießhübler Straße 10. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden. Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatlich. Einzelpr. 0,70 M Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenw. (1/10/9) – 754/68 Index 32 802 2 C

Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 – 31 – 33.
Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 565 55. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat –

Deutsche Meisterschaft der DDR

Freie Partie auf dem Match-Billard vom 2.-4. Mai 1968 in Cottbus

Berichterstatler Peter Schendel

Leistung und Spannung, von der ersten Partie bis zum letzten Nachstoß, waren die bestimmenden Elemente dieser Meisterschaft. Das Turnier war von unseren Cottbusser Sportfreunden hervorragend organisiert worden. Schon der äußere Rahmen, ein geschmackvoll ausgestatteter Billardsaal, sorgte bei Aktiven und Gästen für eine echte Meisterschaftsatmosphäre. Die Schiedsrichter führten ihr Amt vorbildlich und mit aller Strenge aus. Auch das zur Verfügung stehende Match-Billard war vorbildlich hergerichtet; dennoch war es unvermeidlich, daß die Banden schneller abklugen als das Tuch am Lauf der Bälle hergab. Das führte zu vielen Preßstellungen und der Anfangsball war auf diesem Billard sehr schwer zu spielen. Doch ungeachtet dessen trug das gesamte Fluidum des Turniers dazu bei, daß die Spieler äußerst konzentriert an jede Carambolage gingen, um mit guten Leistungen den Funktionären und Organisatoren dieser Meisterschaft für ihre rührige Arbeit zu danken.

Zum Turnierverlauf

Eine erste Klärung erzwang Scheermesser gleich in der Anfangspartie, die er ja stets mit seinem Klubkameraden Suchsland zu spielen hat. Scheermesser entschied die Partie bei 20 Aufnahmen mit 500:365 zu seinen Gunsten. Bei der 15. Aufnahme stand die Partie noch 328:297 für Suchsland.

Hoche und Salzwedel wahrten ihren Anspruch auf einen der vorderen Plätze mit Siegen gegen Scheel (38.46) bzw. gegen Uhlemann (33.33). Bei unserem Sportfreund Scheel war deutlich zu spüren, daß er noch von der Organisationsarbeit erschöpft war. In der zweiten Runde konnte Uhlemann - Suchsland mit 500:497 und Salzwedel - Hoche mit 500:467 schlagen, zwei Partien, bei denen allein das Ergebnis die Spannung wiedergibt. Damit rückte Salzwedel in eine Favoritenstellung, und alle Anwesenden hatten das Gefühl der Vorentscheidung, als Scheermesser bei der nächsten Runde in 6 Aufnahmen Salzwedel mit 500:58 schlug. Das war ein Durchschnitt von 83.33.

Doch bereits in der nächsten Runde war alles wieder offen, als es dem jungen Bitterfelder, der sich von Partie zu Partie steigerte, in 7 Aufnahmen gelang, Scheermesser mit 500:55 zu bezwingen; Durchschnitt 71.42. Damit ergab sich theoretisch die Möglichkeit, daß alle Teilnehmer am Ende punktgleich abschließen; ausgenommen Scheel. So wurde die Partie Hoche gegen Suchsland mit größter Spannung erwartet.

Es war unverkennbar, daß Suchsland mit einem Sieg seine letzte Chance wahren wollte; doch war auch. Hoche

nicht gewillt, die Punkte abzugeben. Suchsland verfehlte den Anfangsball und Hoche erzielte zwei Points. In der darauf folgenden Fehlaufnahme von Suchsland sah Hoche seine großen Möglichkeiten. Er spielte und spielte, erzwang die Serie, die sich dann wieder löste, baute unter Ausnutzung der gesamten Spielfläche erneut die Serie auf und beendete die Partie mit 498. Damit stellte Hoche zwei neue Deutsche Rekorde auf: BED 250.00 - HS 498.

Anschließend dokumentierte Uhlemann seine Leistungssteigerung durch seinen zweiten Sieg über Scheel mit 500:55. In 12 Aufnahmen bezwang Salzwedel Suchsland mit 500:288; er erreichte diesen Sieg mit einer sehr ansprechenden Serie von 438 Points. Die Entscheidung über die drei ersten Plätze mußte somit die Partie Scheermesser gegen Hoche bringen. Es wurde eine ausgesprochene Kampfpattie, welche die Nerven auf das äußerste strapazierte. Scheermesser mußte gewinnen, wollte er Erster werden, denn im Falle eines Sieges von Hoche blieb ihm nur der dritte Platz. Am unruhigsten war Salzwedel, dem bei einem Unentschieden in dieser Partie der erste Platz winkte.

Nach 7 Aufnahmen stand es 188:177 für Scheermesser. Dann gelang ihm eine Serie von 149, doch zog Hoche bei enormer Kraftanstrengung mit einer Serie von 283 nicht nur nach, sondern an ihm vorbei. Nach 10 Aufnahmen stand es wieder 479:475 für Scheermesser, der die dann folgende Aufnahme verfehlte. Obwohl nun alle an das Ende der Partie glaubten, verpatzte Hoche, der sich die Serie einstellen konnte, die Wende und brach nach erfolgloser Korrektur die Serie bei 21 Points ab. Vier Punkte fehlten ihm noch zum Deutschen Meister. Scheermesser zwang sich zu äußerster Konzentration und erreichte mit gleichfalls 21 Points die 500.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt. Würde es Hoche gelingen, im Nachstoß die letzten 4 Points zu bringen? Sein Ball lief gut, jedoch querte kurz vor Beendigung der Carambolage der rote Ball seine Bahn und kollidierte mit ihm. Dieser Ausgang der Partie brachte unserem Rolf Scheermesser den 25. Deutschen Meistertitel der DDR.

Wir gratulieren ihm an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für den eindeutigen Beweis seiner Spitzenstellung unter unseren Leistungssportlern. Die gleichen herzlichen Wünsche gelten unserem Sportfreund Salzwedel zur Erringung des Vizemeisters und ebenfalls unserem Sportfreund Hoche, der den Meisterehren diesmal so nahe war. Mit zwei neuen Deutschen Rekorden demonstrierte er gleichfalls sein Leistungsvermögen, was nicht zuletzt auch aus seinem Generaldurchschnitt von 41.016 ersichtlich ist.

Das internationale Limit wurde somit mehrfach überspielt, Rolf Scheermesser erreichte GD 36.052. Die Steigerung der Leistungsdichte im allgemeinen ist weiter daraus zu ersehen, daß Salzwedel als Zweiter einen GD von 28.985 und Uhlemann einen GD von 30.769 erzielten. Als Turnierdurchschnitt konnten 26.99 Points je Aufnahme errechnet werden. Damit war diese Deutsche Meisterschaft der DDR eine Dokumentation der Leistungssteigerung und nicht zuletzt ein sichtbarer Beweis dafür, daß die Leistungsdichte in der Spitze stark zugenommen hat.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die Aktiven und Gäste mit der Verleihung der neu gestifteten Ehrenplakette des DBSV der DDR in Bronze an den BFA Cottbus. Diese Ehrung, vorgenommen vom Mitglied des DBSV der DDR und Technischen Leiter BC Sportfreund Peter Schendel, ist ein Ausdruck für die im Bezirksverband Cottbus für die weitere Entwicklung unseres Billard-sportes in den vergangenen Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit. Wir gratulieren dem BFA Cottbus zu dieser ehrenvollen Auszeichnung, verbunden mit den besten Wünschen für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit.

Die Partienfolge

1. Rolf Scheermesser

Suchsland	2	500	20	25.00	99
Scheel	2	500	12	41.66	327
Salzwedel	2	500	6	83.33	325
Uhlemann	0	55	7	7.85	29
Hoche	2	500	12	41.66	149
	8	2055	57	36.052	327

2. Günther Salzwedel

Uhlemann	2	500	15	33.33	239
Hoche	2	500	20	25.00	160
Scheermesser	0	58	6	9.66	32
Scheel	2	500	18	27.77	156
Suchsland	2	500	12	41.66	438
	8	2058	71	28.985	438

3. Dieter Hoche

Scheel	2	500	13	38.46	172
Salzwedel	0	465	20	23.25	181
Uhlemann	2	500	13	38.46	230
Suchsland	2	500	2	250.00	498
Scheermesser	0	496	12	41.33	283
	6	2461	60	41.016	498

4. Günther Uhlemann

Salzwedel	0	201	15	13.40	145
Suchsland	2	500	27	18.51	109
Hoche	0	424	13	32.61	171
Scheermesser	2	500	7	71.42	235
Scheel	2	500	7	71.42	277
	6	2125	69	39.796	277

5. Günter Suchsland

Scheermesser	0	365	20	18.25	104
Uhlemann	0	497	27	18.40	93
Scheel	2	500	21	23.80	110
Hoche	0	0	2	0.00	0
Salzwedel	0	288	12	24.00	73
	2	1650	82	20.121	110

6. Gerhard Scheel

Hoche	0	108	13	8.30	29
Scheermesser	0	84	12	7.00	31
Suchsland	0	260	21	12.38	106
Salzwedel	0	66	18	3.66	23
Uhlemann	0	55	7	7.85	25
	0	573	71	8.070	106

II. DDR-Liga, Staffel 2

Ergebnisbericht 1967/68

Tabellenstand		MGD
1. Motor Ludwigsfelde	9:3	5.84
2. Motor Stralsund	8:4	4.65
3. Lok Berlin Mitte	5:7	4.59
4. Motor Baumschulenweg	2:10	3.79

Rangliste

Eich	19.3	Jordan	3.75
Rohland	14.1	Erdmann	3.64
Haak	10.5	Reinhardt	3.52
Seeger	9.21	Krüger	3.46
Zielinski	7.19	Mogel	3.43
Böber	6.94	Guhr	3.36
Utke	6.85	Leisner	3.22
Thiele	6.28	Stüwe	3.20
Frenz	6.20	Munzel	3.08
Budahn	6.05	Schinkowski	3.04
Redlich	5.00	Geibert	2.94
Gärtner	4.59	Nottrott	2.47
Kowalewski	4.19	Klucke	2.42
Cryszkiwicz	4.15	Thack	2.24
Baganz	4.01	Manhold	2.00
Brandt	3.92	Zilius	1.44

Als leistungsstärkste Mannschaft erwies sich im Punktspieljahr 1967/68 das Kollektiv von Motor Ludwigsfelde. Der Zugang von Sportfreund Rohland und die Rückkehr des Sportfreundes Böber von der NVA schafften die Voraussetzungen für den Staffelsieg. Von dieser Mannschaft ist zu erwarten, daß sie am ehesten den Anforderungen der I. DDR-Liga entspricht. Die Ludwigsfelder Mannschaft erreichte auch mit verstärkter Besetzung einen Leistungsanstieg; in den Spielen 1967 einen MGD von 4.03 und in der Rückrunde 7.43. Besonders zu erwähnen ist die Leistungsverbesserung von Rohland, der im Vorjahr einen Durchschnitt von 10.4 erreichte und 1968 einen Durchschnitt von 22.2 erspielte. Bei Motor Stralsund spiegeln die Ergebnisse nicht das wahre Leistungsvermögen wieder. Besetzungsschwierigkeiten machten wiederholt den Einsatz von Nachwuchsspielern erforderlich. In der vergangenen Serie wurden in der Stralsunder Mannschaft vier Jugendliche unter 18 Jahren eingesetzt, von denen besonders Budahn hervortrat. Ihm gelang in relativ kurzer Zeit eine Durchschnittsverbesserung auf 6.05. Lok Berlin erreichte durch konstante Mannschaftsaufstellung gleichbleibende Ergebnisse, die sich nur wenig von den Vorjahresleistungen unterscheiden. Motor Baumschulenweg setzte die größte Spielerzahl ein, besonders außerhalb warteten sie mit schwachen Leistungen auf. Ich danke allen Aktiven und Funktionären für ihren Einsatz und wünsche dem Team von Motor Ludwigsfelde in der I. DDR-Liga ein erfolgreiches Abschneiden.

Eich
Staffelleiter

II. DDR-Liga, Staffel 3

Ergebnisbericht 1967/68

Tabellenstand		MGD
1. Stahl Eisleben	10:2	5.341
2. Südost Magdeburg	10:2	5.516
3. Lok Staßfurt	4:8	3.837
4. Buna Schkopau	0:12	4.493

Spannender Rückkampf in Pardubice (CSSR)

Vom 19. bis 22. April 1968 weilten die Billardsportler der BSG Kraftverkehr Dresden zum Rückkampf in Pardubice. Das von den Pardubicer Billardsportlern im Vorjahr in Dresden erzielte Ergebnis von 8:8 unterstrich deren Leistungsstärke. Wie zu erwarten, verbesserten die Pardubicer Freunde bei diesem Rückkampf noch ihre Leistungen und erhöhten ihren Mannschaftsdurchschnitt von 6.48 auf über 10.00. Dresden erreichte, gleichfalls verbessert, einen GD von 9.0, gewann jedoch diesen Rückkampf mit 7 zu 5 Partiepunkten. Lothar Schütze und „Ersatzmann“ Bruno Menzel sorgten für die Überraschung und schlugen die Pardubicer Vincenc und Hemr. Bauerfeind trotzte seinem Gegner ein Unentschieden ab, während Hockenholt in einer kampfbetonten Partie gegen Beneda knapper Sieger blieb. Einen klaren Sieg mußten die Freunde Richter und Kurt Schütze ihren Pardubicer Gegnern überlassen, die beide eine hervorragende Partie lieferten.

Alles in allem verliefen die Wettkämpfe spannend, die technische Entwicklung sowie die gesamte Organisation waren ausgezeichnet. Hierfür sprechen wir den Pardubicer Funktionären unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Zur Eröffnung der Wettkämpfe waren Vertreter des Rates des Bezirkes Pardubice, des Rates der Stadt sowie des Bezirkskomitees des CSTV anwesend. Die offiziellen Vertreter begrüßten uns im Namen ihrer Dienststellen auf das herzlichste und überreichten den Sportlern der BSG Kraftverkehr eine Probe der bekannten Pardubicer Pfefferkuchen als Gastgeschenk. Sportfreund Hockenholt dankte im Namen der Delegation für die herzliche Aufnahme und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die offiziellen Vertreter mit ihrer persönlichen Anwesenheit der Veranstaltung eine besondere Bedeutung beimaßen.

Rangliste

Rüde	9.658	Pusch	4.492
Coccejus	8.852	Kneip	4.468
Ballin	7.068	Hocke	4.313
Jantschik	6.563	Werner	4.270
de Cassan	6.099	Recke	4.103
Müller	5.982	Oertel	3.583
Thiele	5.183	Gall	3.517
Rasp	5.092	Dreise	3.000
Albrecht	4.728	Apel	2.718
Klingel	4.569		

Unser Glückwunsch gilt dem Staffelsieger Stahl Eisleben. Die Wettkämpfe waren noch nie so ausgeglichen wie in dieser Spielserie. Nur das bessere Partiepunkteverhältnis entschied zugunsten von Stahl Eisleben; 98:22 (Magdeburg 88:32).

Ich danke allen Sportfreunden, die mit dazu beitrugen, daß alle Kämpfe dieser Serie einen guten sportlichen Charakter trugen.

Josef Früchtel
Staffelleiter

Überhaupt muß gesagt werden, daß sowohl die Unterbringung als auch die Betreuung durch unsere Pardubicer Freunde vorbildlich waren; insbesondere danken wir den beiden uns jederzeit zur Verfügung stehenden Dolmetschern. Eine gut gelungene Abschlusveranstaltung, verbunden mit dem Austausch der Gastgeschenke, beschloß den offiziellen Teil. Mit unseren Pardubicer Freunden besuchten wir einige Burgen und Schlösser, worunter besonders das Schloß und hypolitische Museum (Pferdekunde) Chudim eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges war. Das Pardubicer Kunsteisstadion für 15 000 Besucher wünschten wir uns in Dresden.

Die gute und herzliche Atmosphäre sowie die lebenswürdige Aufnahme während unseres gesamten Aufenthaltes stellen den Pardubicer Freunden und ihrer bekannten Gastfreundschaft das beste Zeugnis aus; für unsere Delegation war es wieder ein herrliches Erlebnis.

Hockenholt
BFA Dresden

Die Ergebnisse:

Pardubice

Vincenc	0	31	489	15.48	194
Tasler	2	25	400	16.00	85
Hemr	0	28	397	14.18	100
Felgr	2	32	400	12.50	43
Beneda	0	44	292	6.63	44
Novak	1	54	200	3.70	17
	5	214	2178	10.17	194

Dresden

L. Schütze	2	31	500	16.12	70
Richter	0	25	236	9.44	54
Menzel	2	28	400	14.64	74
K. Schütze	0	32	195	6.09	38
Hockenholt	2	44	300	6.81	33
Bauerfeind	1	54	200	3.70	22
	7	214	1821	8.50	74

Max Richter
BSG Kraftverkehr
Technischer Leiter

Robert Krausse

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen, auch mit
Werdauer Kammgarntuch

Alle Zubehörteile

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Carambol

BEZIRK LEIPZIG

Bezirksliga - 1. Serie 1968

Die Begegnungen:

Lok Wahren I-Akt. Haselbach I 4:12
Lok Wurzen I-Motor Roßwein 10:6
Lok Wurzen I-Akt. Haselbach I 6:10
Akt. Haselbach I-Motor Roßwein 10:6
Lok Wahren II-Lok Wurzen I 12:4
Motor Roßwein-Lok Wahren II 10:6

Die Tabelle:	WP	PP	MGD
Akt. Haselbach I	6:0	32:16	4.24
Lok Wahren II	2:4	22:26	4.42
Motor Roßwein	2:4	22:26	4.08
Lok Wurzen I	2:4	20:28	4.05

Mit der 1. Mannschaft von Aktivist Haselbach (Kreis Altenburg) erkämpfte sich der Vorjahres-Mannschaftsmeister den inoffiziellen Titel eines Halbzeitmeisters. Herzlichen Glückwunsch den Aktiven und Funktionären dieser kleinen, aber sehr rührigen Sektion! Zugleich aber auch verbindlichen Dank allen Sportfreunden, die zu einer guten Abwicklung der Punktspiele beitrugen.

Die Rangliste (Spitze):

Zerge, Roßwein	8.91	12.50	56
W. Bresk, Wurzen	6.80	8.69	48
Fränzél, Haselbach	4.96	5.55	39
Lehnert, Leipzig	4.96	5.71	39
H. Winkler, Leipzig	4.84	10.00	50
Veith, Leipzig	4.80	6.52	39
Richter, Haselbach	4.48	8.33	31
Ohnes, Haselbach	4.47	6.00	33
Fritsch, Roßwein	4.41	5.26	40
R. Mühlner, Wurzen	4.35	6.06	32

Theo Richter
Staffelleiter

Bezirksklasse - 1. Serie 1968

Einschätzung der Serie

Fünf Mannschaften des Bezirkes spielen in der Bezirksklasse. Aufbau Zentrum Leipzig I hat die größten Aussichten, in diesem Jahr den Mannschaftsmeister zu erkämpfen; desgleichen liegen auch Industrie-Armaturen Leipzig I und Motor Altenburg I gut im Rennen. Kaum noch eine Chance dürften Traktor Taucha I und Lok Eilenburg I haben. Letztere, schwächer als erwartet, konnten bisher keinen Pluspunkt erkämpfen. Hervorzuheben ist bei den Eilenburgern Gert Drohula, der ein sehr guter Techniker ist und in den bisherigen Kämpfen einen Durchschnitt von 3.89 erspielte. Alle anderen Sportfreunde liegen unter ihrem Niveau, ebenso wie bei Traktor Taucha. Lediglich Bernd Schmich sorgte bei den Tauchaern mit einem GD von 3.08 für eine Überraschung. Bei entsprechendem Trainingsfleiß ist dieser Sportfreund durchaus in der Lage, in das Spitzenfeld einzudringen. Alle anderen Mannschaften sind gleichwertig ausgeglichen, die ersten Plätze unterstreichen diese Feststellung. Ich möchte nicht versäumen, allen Sportfreunden für die gute Mitarbeit zu danken und viel Erfolg für die Herbstserie 1968 zu wünschen.

Die Tabelle:

WP	MGD
Aufb. Zentrum Leipzig I	7:1 3.34
Ind.-Armaturen Leipzig I	7:1 3.17
Motor Altenburg I	4:4 3.21
Traktor Taucha I	2:6 2.45
Lok Eilenburg I	0:8 2.61

Dem inoffiziellen Meister nach der 1. Halbserie 1968, Aufbau Zentrum Leipzig I, unseren herzlichsten Glückwunsch und allen anderen Sektionen in der Herbstserie viel Erfolg.

Ronald Drohula
Staffelleiter

BEZIRK GERA

Große Überraschungen in Neustadt Leistungsgruppenturnier Gruppe II am 25. Mai 1968 in Neustadt/Orla

Mit nur acht Teilnehmern war dieses Turnier recht schwach besetzt, jedoch dafür voller Überraschungen. Gleich zu Beginn spielte Auerswald mit 12.50 seine beste Turnierpartie und überbot damit Mußbach, der kurz zuvor mit 11.11 abschloß. Heileck gewann ziemlich sicher gegen Auerswald mit 5.55 und einer persönlichen Bestleistung HS 27. Ebenso souverän konnte Teuscher mit 5.88 Mußbach bezwingen. Ordon, ein Neuling in der Gruppe II, gewann gegen Heileck, und zum Schluß setzte Martin allen Tageserlebnissen die Krone auf. Er beendete die letzte Partie des Turniers gegen Heileck mit sage und schreibe 25.00 !!, Höchstserie 58 ! Eine hervorragende Leistung, mit der niemand auch nur im entferntesten gerechnet hatte. Ob es ihm jemals gelingen wird, diese persönliche Bestleistung wieder zu erreichen? Er war wohl an diesem Tage der Glückliche, und wir gratulieren ihm recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Die Ergebnisse:

Auerswald	8:4	6.886	12.50	32
Mußbach	10:2	6.181	11.11	36
Martin	8:4	4.741	25.00	58
Marquardt	2:10	4.121	5.00	29
Teuscher	8:4	4.028	5.88	27
Döhler	6:6	3.471	4.95	21
Heileck	4:8	3.284	5.55	27
Ordon	2:10	2.017	2.40	12

Turnierdurchschnitt: 4.191

Noch nie wurde ein annähernd so hoher Durchschnitt in dieser Gruppe erreicht. An gleicher Stelle wird sich die Gruppe III treffen. Hier werden wir auch unseren besten Pionieren und Jugendlichen eine Chance geben. Die Nachwuchsförderung muß aktiviert werden, die Möglichkeiten hierfür sind in unserem Bezirk vorhanden.

Hermann Büscher

BEZIRK DRESDEN

Abschluß der Punktspiele 1967/68

Bezirksliga - Tabellenstand

Mickten I	11:5	85:75	11032	2949	3.741	36
Kraftverkehr III	8:8	77:79	10039	2990	3.357	45
Meißen II	8:8	71:85	9385	2776	3.380	44
Gröditz I	7:9	73:87	11605	3460	3.354	50
Freital II	6:10	67:93	10555	3195	3.336	49

Die Rangliste

John, Meißen	5.87	11.11	41
Geissler, Freital	5.31	5.71	49
Drautz, Gröditz	4.70	6.45	50
Kobersky, Gröditz	4.45	6.45	43
S. Bug, Freital	4.38	6.66	35
Zaunlich, Mickten	4.14	6.81	25
Flemming, Meißen	4.13	6.89	44
Jekewitz, Mickten	4.09	5.12	28
Voigt, Meißen	4.08	6.00	31
Schimron, KV	4.03	5.17	24
Bauerfeind, KV	3.97	5.55	45
Herkt, Mickten	3.94	5.12	27
Hesse, Gröditz	3.90	5.35	28
Hartmann, Mickten	3.39	5.00	32
Heidrich, KV	3.35	4.28	29
Polster, Mickten	3.29	6.52	36
Meyer, Freital	3.19	3.75	30
Lopez, KV	2.91	4.05	29
Heidrich, KV	2.77	4.41	18
Schulze, Meißen	2.66	3.75	22
Lehmann, Meißen	2.63	3.40	19
Rost, Meißen	2.59	3.48	23
Wieland, Gröditz	2.58	3.12	20
Böhme, Meißen	2.51	2.72	14
Rossberg, Freital	2.48	3.06	17
Georg, Gröditz	2.12	2.34	18
Schneider, Gröditz	2.04	2.50	17

Bezirksklasse - Tabellenstand

Freital III	12:4	97:63	5313	2250	2.361	21
Mickten II	11:5	89:71	7790	3250	2.397	39
Ebersbach I	10:6	88:72	7517	3042	2.472	28
Pirna I	5:11	48:112	6762	2754	2.107	26
Kraftverkehr IV	2:14	57:103	6498	3145	2.066	29

Die Rangliste

Hb. Strecker, Pirna	3.81	5.76	26
Töppel, Ebersbach	3.34	4.54	28
Leuoth, Mickten	3.05	4.54	39
Greiner, Ebersbach	2.82	3.84	19
Prasse, Mickten	2.74	3.57	23
Körner, Ebersbach	2.70	3.84	20
Klinke, Freital	2.60	4.00	21
Schlag, Freital	2.58	4.54	18
Büttner, Freital	2.52	3.26	18
Hm. Strecker, Pirna	2.51	3.19	23
Dorn, KV	2.48	2.94	29
Seiler, Ebersbach	2.46	3.33	19
Mädler, Mickten	2.30	3.32	15
Werner, Mickten	2.25	2.94	16
Höhna, Ebersbach	2.23	3.33	16
Kropp, KV	2.15	2.45	21
Bayreuther, Freital	2.12	2.85	17
Feilotter, Freital	2.08	2.63	19
Uhlmann, Mickten	2.01	2.43	19
Herrich, Mickten	1.97	2.94	14
Dittebrand, KV	1.96	2.50	15
Leuchtmann, Pirna	1.79	2.08	12
Rosenträger, KV	1.78	1.85	14
Kubicek, Ebersbach	1.74	2.28	14
Bräuer, KV	1.71	1.88	12
Lippmann, Pirna	1.33	1.73	11
Eisert, Pirna	1.32	1.56	14

Frank Klinke
Staffelleiter

Redaktionsschluß

für die Ausgabe September
ist am 31. Juli 1968

Terminpläne BK für das Spieljahr 1968/69

Terminplan Oberliga

1968/69 - 1. Halbserie 1968

Samstag	1	Luckenwalde-Görlitz
28. Sept.	2	Brandenburg-Delitzsch
	3	Turbine I-Nord
	4	Turbine II-Reick
Sonntag	5	Luckenwalde-Delitzsch
29. Sept.	6	Brandenburg-Görlitz
	7	Turbine I-Reick
	8	Turbine II-Nord
Samstag	9	Turbine II-Brandenbg.
19. Okt.	10	Turbine I-Luckenwalde
	11	Nord-Görlitz
	12	Reick-Delitzsch
Sonntag	13	Turbine II-Luckenwalde
20. Okt.	14	Turbine I-Brandenburg
	15	Nord-Delitzsch
	16	Reick-Görlitz
Samstag	17	Delitzsch-Turbine I
2. Nov.	18	Görlitz-Turbine II
Samstag	19	Delitzsch-Turbine II
9. Nov.	20	Görlitz-Turbine I
	21	Luckenwalde-Nord
	22	Brandenburg-Reick
Sonntag	23	Luckenwalde-Reick
10. Nov.	24	Brandenburg-Nord
Samstag	25	Brandenburg-Luckenw.
30. Nov.	26	Görlitz-Delitzsch
	27	Reick-Nord
Sonntag	28	Turbine II-Turbine I
1. Dez.		

Spielbeginn:

Samstag und Sonntag jeweils 10 Uhr
(bzw. nach Absprache Mannschaften)
Koppelungsspiele Samstag 14 Uhr

1968/69 - 2. Halbserie 1969

Samstag	29	Delitzsch-Görlitz
11. Jan.	30	Luckenw.-Brandenburg
	31	Nord-Reick
Sonntag	32	Turbine I-Turbine II
12. Jan.		
Samstag	33	Turbine I-Görlitz
25. Jan.	34	Turbine II-Delitzsch
	35	Nord-Brandenburg
	36	Reick-Luckenwalde
Sonntag	37	Turbine I-Delitzsch
26. Jan.	38	Turbine II-Görlitz
	39	Nord-Luckenwalde
	40	Reick-Brandenburg
Samstag	41	Görlitz-Reick
15. Febr.	42	Delitzsch-Nord
Samstag	43	Görlitz-Nord
22. Febr.	44	Delitzsch-Reick
	45	Brandenburg-Turbine I
	46	Luckenwalde-Turbine II
Sonntag	47	Brandenburg-Turbine II
23. Febr.	48	Luckenwalde-Turbine I
Samstag	49	Görlitz-Brandenburg
15. März	50	Delitzsch-Luckenwalde
Samstag	51	Görlitz-Luckenwalde
22. März	52	Delitzsch-Brandenburg
	53	Nord-Turbine II
	54	Reick-Turbine I
Sonntag	55	Reick-Turbine II
23. März	56	Nord-Turbine I

Spielbeginn:

Samstag und Sonntag jeweils 10 Uhr
(bzw. nach Absprache Mannschaften)
Koppelungsspiele Samstag 14 Uhr

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga

Terminplan DDR-Liga (201-256)

Staffel Ost - 1. Halbserie 1968

Sonntag	1	Reick II-NW Leipzig
29. Sept.	2	Görlitz-Zittau
	3	Weißw./West-Tschernitz
	4	Guben-Spremberg
Samstag	5	Görlitz-Reick II
12. Okt.	6	Zittau-NW Leipzig
	7	Weißw./West-Guben
	8	Tschernitz-Spremberg
Sonntag	9	Görlitz-NW Leipzig
13. Okt.	10	Zittau-Reick II
	11	Weißw./West-Spremberg
	12	Tschernitz-Guben
Sonntag	13	NW Leipzig-Tschernitz
27. Okt.	14	Reick II-Weißw./West
Samstag	15	Spremberg-Görlitz
9. Nov.	16	Guben-Zittau
Sonntag	17	NW Leipzig-Weißw./W.
10. Nov.	18	Reick II-Tschernitz
	19	Spremberg-Zittau
	20	Guben-Görlitz
Samstag	21	Guben-NW Leipzig
23. Nov.	22	Spremberg-Reick II
	23	Görlitz-Weißw./West
	24	Zittau-Tschernitz
Sonntag	25	Guben-Reick II
24. Nov.	26	Spremberg-NW Leipzig
	27	Görlitz-Tschernitz
	28	Zittau-Weißw./West

Spielbeginn:

Samstag 14 Uhr, Sonntag 10 Uhr

1968/69 - 2. Halbserie 1969

Sonntag	29	NW Leipzig-Guben
5. Jan.	30	Reick II-Spremberg
Samstag	31	Weißw./West-Görlitz
11. Jan.	32	Tschernitz-Zittau
Sonntag	33	NW Leipzig-Spremberg
12. Jan.	34	Reick II-Guben
	35	Weißw./West-Zittau
	36	Tschernitz-Görlitz
Sonntag	37	NW Leipzig-Reick II
2. Febr.	38	Zittau-Görlitz
	39	Tschernitz-Weißw./West
	40	Spremberg-Guben
Sonntag	41	NW Leipzig-Zittau
16. Febr.	42	Reick II-Görlitz
Samstag	43	Spremberg-Tschernitz
22. Febr.	44	Guben-Weißw./West
Sonntag	45	NW Leipzig-Görlitz
23. Febr.	46	Reick II-Zittau
	47	Spremberg-Weißw./W.
	48	Guben-Tschernitz
Samstag	49	Weißw./West-Reick II
15. März	50	Tschernitz-NW Leipzig
	51	Görlitz-Spremberg
	52	Zittau-Guben
Sonntag	53	Weißw./W.-NW Leipzig
16. März	54	Tschernitz-Reick II
	55	Görlitz-Guben
	56	Zittau-Spremberg

Spielbeginn:

Samstag 14 Uhr, Sonntag 10 Uhr

Terminplan DDR-Liga (101-156)

Staffel West - 1. Halbserie 1968

Samstag	1	Schönau-Wismut
28. Sept.	2	Motor West-Aufbau
	3	Potsdam-Brandenbg. II
	4	F. Süd-Ascota
Samstag	5	F. Süd-Motor West
12. Okt.	6	Ascota-Aufbau
	7	Brandenburg II-Wismut
	8	Potsdam-Schönau
Sonntag	9	F. Süd-Aufbau
13. Okt.	10	Ascota-Motor West
	11	Brandenbg. II-Schönau
	12	Potsdam-Wismut
Samstag	13	Schönau-F. Süd
2. Nov.	14	Wismut-Ascota
	15	Aufbau-Brandenburg II
	16	Motor West-Potsdam
Sonntag	17	Schönau-Ascota
3. Nov.	18	Wismut-F. Süd
	19	Aufbau-Potsdam
	20	Motor West-Brdbg. II
Samstag	21	F. Süd-Potsdam
23. Nov.	22	Ascota-Brandenburg II
	23	Schönau-Motor West
	24	Wismut-Aufbau
Sonntag	25	F. Süd-Brandenburg II
24. Nov.	26	Ascota-Potsdam
	27	Schönau-Aufbau
	28	Wismut-Motor West

Spielbeginn:

Samstag 14 Uhr, Sonntag 10 Uhr

1968/69 - 2. Halbserie 1969

Samstag	29	Brandenburg II-F. Süd
4. Jan.	30	Potsdam-Ascota
	31	Aufbau-Schönau
	32	Motor West-Wismut
Sonntag	33	Brandenburg II-Ascota
5. Jan.	34	Potsdam-F. Süd
	35	Aufbau-Wismut
	36	Motor West-Schönau
Samstag	37	Ascota-Schönau
25. Jan.	38	F. Süd-Wismut
	39	Potsdam-Aufbau
	40	Brdbg. II-Motor West
Sonntag	41	Ascota-Wismut
26. Jan.	42	F. Süd-Schönau
	43	Motor West-Brdbg. II
	44	Aufbau-Potsdam
Samstag	45	Aufbau-F. Süd
8. Febr.	46	Motor West-Ascota
	47	Schönau-Brandenburg II
	48	Wismut-Potsdam
Sonntag	49	Aufbau-Ascota
9. Febr.	50	Motor West-F. Süd
	51	Schönau-Potsdam
	52	Wismut-Brandenburg II
Samstag	53	Wismut-Schönau
1. März	54	Aufbau-Motor West
	55	Brandenbg. II-Potsdam
	56	Ascota-F. Süd

Spielbeginn:

Samstag 14 Uhr, Sonntag 10 Uhr

Heinz Schüppel
Staffelleiter

Cottbus ist gut gerüstet

für den Empfang der Aktiven und Gäste zu den
XVI. Deutschen Einzelmeisterschaften (BK) der DDR

Billard-Kegeln

Offizielle Mitteilungen BK

Neuer Deutscher Rekord

Am 17. März 1968 erzielte im Oberliga-Punktspiel der Männer auf Heimbillard die Mannschaft von

TSG Dresden-Nord	1657 Points
Kaupisch †	235
Klinger	253
Gruhnert	292
L. Hähne	278
Pietzsch	296
M. Hähne	303

Nach Überprüfung der technischen Materialdaten stimmt die Technische Kommission dem Antrag der TSG Dresden-Nord zu und erkennt diese Leistung in der Disziplin Mannschaftskampf, 6X100 Stoß, als Deutschen Rekord an.

Werner Parré
Vorsitzender TK BK

Der Bezirksfachausschuß Dresden

legte auf seiner erweiterten Tagung, am 18. und 19. Mai 1968 in Dresden, beschlußmäßig fest, daß künftig den Fragen und Problemen des Damen- und Jugendsportes mehr Beachtung zu schenken ist. Alle anwesenden KFA-Vorsitzenden wurden gebeten, ausführliche Meldungen über das Spielgeschehen, die erreichten Leistungen, jede Veränderung und weiter in diesem Zusammenhang auftretende Fragen an nachfolgende Sportfreunde zu richten;

für den Damensport:

Hildegard Diedel
8028 Dresden, Stollestraße 41

für den Jugendsport:

Werner Jährg
8701 Neueibau
Schulstraße 85 b, Turnhalle

Wir bitten darüber hinaus alle Funktionäre des Bezirksverbandes gleichfalls um ihre Unterstützung.

Hockenholz
BFA-Vorsitzender

Die BSG Turbine Cottbus

ist Ausrichter der Deutschen Einzelmeisterschaften der DDR im Billard-Kegeln vom 20. bis 22. September 1968.

Quartiermeldungen für Gäste werden bis zum 15. August 1968 erbeten an Sportfreund

Ernst Gerwinat
Sportlerheim „Friedensburg“
75 Cottbus, Karlstraße 68
ab 16.00 Uhr Telefon: 2 35 36

Wir heißen schon heute die Teilnehmer und Gäste „Herzlich willkommen“ in Cottbus.

Ernst Gerwinat
Sektionsleiter
Gesamtleitung DEM

Zur Diskussion gestellt . . .

50 oder 100 Stoß

Zum wiederholten Male stelle ich eine Problematik zur Diskussion, mit der sich auch einmal unser Präsidium befassen sollte. Es geht um die Frage: 50 oder 100 Stoß in der Kreisklasse? Bisher haben bei den Punktspielen in der Kreisklasse 50 Stoß Gültigkeit. Wir, das heißt die Sportler der Kreisklasse Potsdam, möchten aber diese Wettkämpfe auf 100 Stoß durchführen. Gerade jetzt bei den Bestenermittlungen, Kreis- und Bezirksmeisterschaften zeigt es sich immer wieder, daß die Teilnehmer aus den Kreisklassen in der zweiten Distanz erhebliche Konditionsschwierigkeiten haben. Deshalb stellte ich bereits mehrfach den Antrag, 100 Stoß zu spielen. Die Antwort war immer gleichlautend: 100 Stoß führen in der Kreisklasse zu Zeit-schwierigkeiten.

Wir lehnen nunmehr dieses Argument entschieden ab und stellen aus diesem Grunde die Problematik für alle Kreisklassen unseres Verbandes zur Diskussion in der breiten Öffentlichkeit. Unsererseits lautet der Antrag nach wie vor: 100 Stoß auch in den Kreisklassen! Selbst bei Anfängern oder schwächeren Spielern kann das Niveau bei 100 Stoß nur gehoben und die allgemeine Kondition gefördert werden. Auch unser schöner Billardsport beginnt in der untersten Stufe, eingedenk der Tatsache, daß unsere Nachwuchskader von heute die Spitzenspieler von morgen werden sollen.

Bereits in der Sommerpause kämen viel mehr Freundschafts- und Vergleichskämpfe zustande, doch hier wagt der in der Regel konditionsschwache Kreisklassenspieler, eine unmittelbare Folge der nur 50 Stoß, einfach keinen Vergleich zur nächst höheren

heren Spielklasse. Darum 100 Stoß frei, auch für die Kreisklassen!

Waldemar Schröder
Sektionsleiter
Lokomotive Potsdam

Vorwärts zum V. Deutschen Turn- und Sportfest

— dem Fest
der Körperkultur und des
Sports der souveränen
sozialistischen Deutschen
Demokratischen Republik

**Alle Kraft
im Wettbewerb des DTSB**

Unser Porträt

Die Meistermannschaft

Zur Gründung der Sektion Billard bei der damaligen SG Klotzsche, Ende der 50er Jahre, ahnte wohl kaum einer, daß deren Vermächtnis einmal die Früchte eines Mannschaftsmeisters tragen würde. Mit dem Aufschwung der Sektion verbinden sich hauptsächlich die Namen Manfred, Lothar und Dieter Hähne, drei kampferprobte Leistungssportler, die der Mannschaft im Jahre 1963 zum Aufstieg in die Oberliga verhalfen.

Im Zuge der Zentralisierung weiterer Dresdener Spitzenspieler errang die heutige TSG Dresden-Nord ab dem Jahre 1964 fünfmal den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters, erkämpfte zwei Pokalgewinne und stellte fünf Einzelmeister, Männer und Jugend, bei Deutschen Einzelmeisterschaften. Völlig zu Recht können wir deshalb von einer Meistermannschaft sprechen, der die Sportfreunde Paul Klinger, Peter Gruhnert, Lothar Hähne, Manfred Pietzsch, Hans Kaupisch † und Manfred Hähne (von links nach rechts) zu Meisterehren und hohem Ansehen verhalfen.

Wir wünschen diesem kampferprobten Kollektiv auch weiterhin viel Erfolg.



Dresdener Kreiseinzelmeisterschaften 1968

Fabelhaftes Leistungsniveau in allen Klassen

Mit über 100 Startern hatten die diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften und -Bestenmittlungen eine hervorragende Besetzung aufzuweisen. Anteilmäßig hierzu waren die Jugend- und Damenklasse mit drei bzw. zwei Startern leider nur recht schwach vertreten, dafür die Klassen IV und V mit Riesensfeldern.

Natürlich galt auch hier das Hauptaugenmerk der Männerklasse I. Mit 9 Teilnehmern hatte das Elitefeld eine zufriedenstellende Besetzung gefunden. Nachdem Klinger und Gruhnert mit „Einbrüchen“ aufwarteten und auch Löwe enttäuschte, brachten Lesch (251) und Glöckner (260) die erste Erwärmung. Das „Klettenduo“ Höcker-Pietzsch folgte mit akzeptablen 277 bzw. 269 Punkten. Immerhin waren diese beiden Resultate „kleine Prüfsteine“ für das brüderliche Schlußgespann Lothar und Manfred Hähne. Mit 266 spielte Lothar etwa seinen Schnitt. Manfred dagegen bewies mit 319 Punkten überzeugend, daß er seiner Favoritenrolle vollauf gerecht wurde.

Auch am zweiten Tage kamen Gruhnert und Löwe nicht ins Spiel, mit undiskutablen Quoten (198 und 221) blieben sie die Kandidaten der Schlußplätze. Prachtvoll dagegen diesmal Klinger mit passablen 282, desgleichen wiederum Lesch mit 274 und Glöckner mit 263 Punkten; Ehrgeiz und Kampfgeist waren bestimmend für diese Leistungen. Damit blieb die Frage: Können Pietzsch oder Höcker den beiden Hähnes noch eine schockierende Vorlage bieten? Es wurde nichts daraus. Manfred Höcker, technisch sauber, überspielte zwar seine Vortagsleistung um zwei Punkte (279), aber damit war den Hähnes das Fürchten nicht zu lehren, zumal noch der Mitfavorit Pietzsch gänzlich außer Tritt geriet (231). War damit auch die Spannung um die Titelvergabe verebbt, so bahnte sich hier ein Ereignis an, daß in den kommenden Jahren völlig neue Maßstäbe im Billard Kegelsport setzen dürfte. Nach einer durchschnittlichen Halbzeit machte Lothar Hähne Dampf auf und finishte eine 294 her-

aus, gerade genügend, um Höcker den „Vize“ wegzuschneiden. Doch nebenan (auf dem Reicker Billard) spielte zur gleichen Zeit Manfred Hähne seine alles überragende Rekordpartie. Wir zollen ihm hierfür unsere uneingeschränkte Anerkennung und Hochachtung, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zum erneuten Kreismeistertitel und einem besonderen Bravo für den glanzvollen Doppelrekord.

So ergab sich der gleiche Einlauf wie im Vorjahr:

Manfred Hähne	661,
Lothar Hähne	560,
Manfred Höcker	556.

Auf den vierten Platz Lesch mit 525 Points.

Auch in den anderen Klassen wurden fabelhafte Leistungen geboten. Gute Resultate in der Klasse II erreichten Strohbach mit 539, Behrendt mit 524, Grundmann mit 517 und Lommatzsch mit 491 Points. Weißhaupt mit 458, Spank mit 440 und Willi Stöckel mit 424 sicherten sich den Einlauf in der Klasse III.

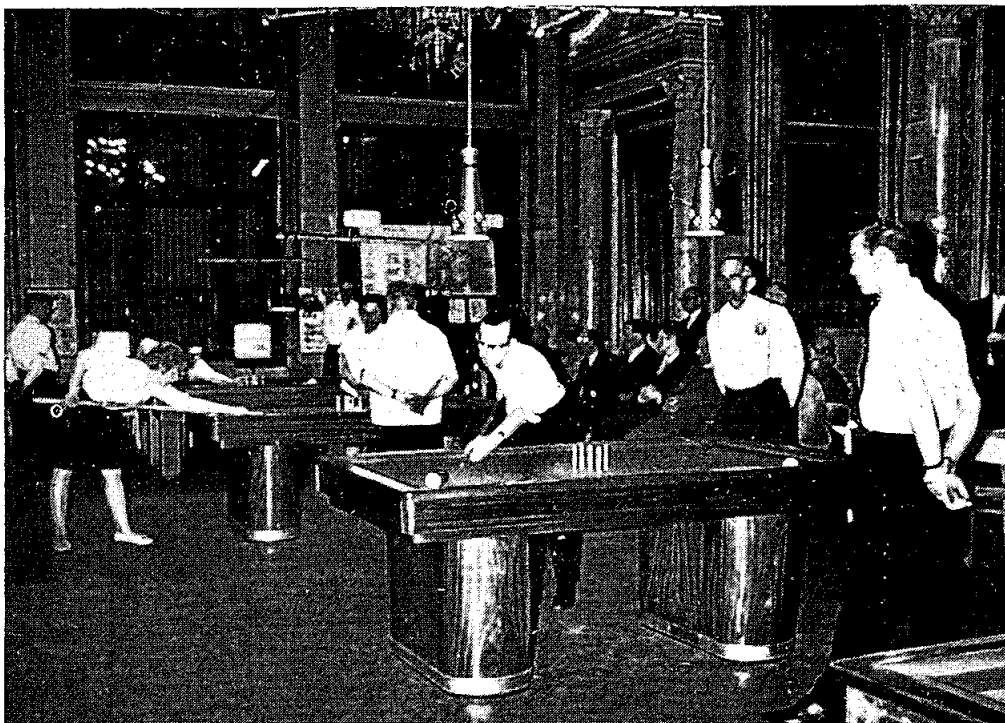
In der Klasse IV (21 Starter) trumpfte Vollmer (Ø 194) mit 502 Punkten (251/251) groß auf und errang damit den Titel eines Klassenbesten vor Richter mit 450 Points. Von 17 Startern in der Klasse V belegten Uhlig (440) und Pietzsch (410) die vorderen Plätze, desgleichen Friese (357) und Götzl (326) in der Männerklasse VI.

Bei den Damen war Edith Becker mit 290 (152/138) Punkten erfolgreich vor Hildegard Diedel mit 273 (101/172). In der Jugendklasse erreichte P. Becker 434 (204/230) Points, gefolgt von P. Stöckel mit 415 (185/230) und Richter mit 307 (166/141) Points.

Der Schüler Hansi Protze (Empor Tabak) konnte seine gute Leistung vom ersten Tage (144) nicht wiederholen und kam auf 233 Points.

Unser Dank gilt allen Aktiven, Funktionären und nicht zuletzt der Leitung des Dresdener Pionierpalastes sowie den zahlreichen Spendern der Ehrenpreise, die unsere diesjährigen Kreismeisterschaften zu einem würdigen Ablauf verhalfen. So kann auch dieser Höhepunkt im Kreis Dresden auf der Erfolgsseite verbucht werden.

Rolf Lommatzsch
Technischer Leiter
KFA - Presse



Zum Saalbild: Austragungsstätte der diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften war der Dresdener Pionierpalast „Walter Ulbricht“. Ein Rahmen also, der von vornherein dazu angetan war, eine echte Meisterschaftsatmosphäre zu schaffen. Erst wenige Tage zuvor wurden in diesem Saal die Innenaufnahmen für den neuen DEFA-Film „Die Toten bleiben jung“ abgeschlossen.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Leitung des Dresdener Pionierpalastes, bot sich doch hier von selbst die bemerkenswerte Tatsache an, daß am zweiten Turniertag etwa 50 Junge Pioniere unter den Zuschauern weilten. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist weiterhin, daß dabei das Interesse geweckt wurde, im Pionierpalast einen Billardzirkel einzurichten! Alles in allem hat sich wieder einmal mehr bestätigt, daß auch der äußere Rahmen für das Gelingen einer Meisterschaft und die erzielten Leistungen von ausschlaggebender Bedeutung sind. (Die Red.)

Kreis Dresden

Veteranenmeisterschaft

Erstmalig in der Geschichte des Billardkegelsportes wurde eine Meisterschaft für Veteranen, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, ins Leben gerufen. Ich ließ mich dabei von dem Gedanken leiten, auch für unsere älteren, noch immer aktiven Mitglieder neben der sportlichen Betätigung einen neuen Anreiz zu schaffen. Selbstverständlich wird es allen einleuchten, daß man von den „alten Herren“ keine hohen Durchgänge in der Stoßzahl erwarten kann.

Gestartet wurde nach einem Plan, der bereits vor ca. 25 Jahren zur Erringung des Landsportabzeichens seine Gültigkeit hatte. Danach spielen vier Starter reihum 2×50 Stoß; steht der vierte Starter am Billard, dann hat der erste Spieler nach dem Aufsetzen und Anschreiben eine Ruhepause vor seinem zweiten Durchgang. In einer Beratung mit der Veteranenkommission und dem KFA-Vorsitzenden Erich Bonkaß wurde dieser Plan gebilligt. Von 23 Veteranen des Kreises Dresden meldeten zehn ihre Teilnahme. Mag diese Zahl auch gering erscheinen, so ist zu bedenken, daß acht Veteranen schon hoch in den 80er Jahren stehen. Die gemeldeten Teilnehmer, die entweder auf Grund ihres Alters oder Nichterreichens der Leistung keine Zulassung mehr zu den Punktspielen erhielten, waren recht froh, sich auf diese Weise im Wettstreit sportlich betätigen zu können. Schon allein das Dabeisein beflügelte alle Teilnehmer. Für sie war es nach Jahren ein Wettkampf, bei dem sie unbeschwert aufspielen konnten und doch selbst eingestanden, daß sie auf der fremden „Wiese“ nicht so recht ins Spiel kamen. Vorbildlich das disziplinierte Verhalten aller Teilnehmer und erfreulich der allseitige Wunsch, im kommenden Jahr erneut an den Start zu gehen.

Die Ergebnisse:

Max Ambros (75)	177/180	357
Erich Seifert (77)	191/188	379
Ernst Scheibe (74)	140/124	264
Paul Becker (78)	154/141	295
Richard Müller (73)	127/152	279
Ottokar Novy (74)	100/117	217
Wilhelm Mohler (75)	87/137	224
Hans Ernst (73)	128/165	293

Der Endkampf

Ernst	75/49 - 124 = 417
Becker	88/90 - 178 = 473
Ambros	94/94 - 188 = 545
Seifert	93/72 - 165 = 544
Max Ambros	

Von den Freitaler Kreismeisterschaften 1968

Am 4. und 5. Mai 1968 wurden im schönen Kulturhaus des EKM Bannewitz die Kreiseinzelmeisterschaften und und Bestenermittlungen des Kreises Freital ausgetragen. Die räumlich besonders günstige Lage der Austragungsstätte sowie die gute Vorbereitung seitens der Technischen Kommission garantierten allen Teilnehmern erstklassige Wettkampfbedingungen.



Mit den Schülerklassen A und B sowie 1-4 begannen die Wettkämpfe.

Klasse A (50 Stoß)

Hinz, Wilsdruff	60
Lange, Wilsdruff	26
Döring, Freital	24
Lange, Wilsdruff	18

Klasse B (50 Stoß)

Trommer, Wilsdruff	52
Pieper, Wilsdruff	24
Müller, Wilsdruff	21

Bei den Schülern der Klassen 1-4 ging es über 2×100 Stoß bereits um Titelhonoren. In der Klasse 4 erreichte Krol (Freital) 195 Points. Rechenberger in der Klasse 3 erspielte 286 Punkte; eine sehr schöne Leistung für diesen Jungen. Zwei Schüler starteten in der Klasse 2. Bräuer (Freital) wurde mit 251 Points Klassenbester vor Lindner (Wilsdruff) mit 243 Punkten.

Schülermeister wurde Peter Meißner, der mit fabelhaften 300! Punkten (154/146) seine Spitzenposition im Kreis eindeutig behauptete.

Bei unseren Damen holte sich erwartungsgemäß wiederum Gertrud Görner mit 360 (214/146) Punkten den Kreismeistertitel vor Elfriede Mortack mit 347 (181/161) und Ella Börners mit 308 (159/149) Points. In der Klasse 2 startete im Alleingang Gertraude Rechenberger und erreichte 306 (156/150) Punkte. Gleichfalls im Alleingang erzielte Ella Geppert 294 (160/134) Punkte. Alle Sportfreundinnen gehören der BSG Stahl Freital an.

Nun folgte das große Feld der Männer. In der Klasse 6 waren 18 Sportfreunde am Start. Klassenbester wurde Wünsche (Bannewitz) mit 346 (164/182) Points vor Weichold (Wurgwitz) mit 339 (189/150) und Böhme (Wilsdruff) mit 335 (157/178) Punkten. Von fünf Sportfreunden der Klasse 5 belegte Tilz (Freital) mit 391 (192/199) Points vor Ebschner (Bannewitz) mit 375 (181/194) und Wiegand (Braunsdorf) mit 334 (159/175) Points den ersten Platz.

In der Klasse 4 siegte überlegen Starke (Wurgwitz) mit 452 (238/214) Punkten vor Wittig (Wurgwitz) mit 419 (209/210) und Marter (Oberhermsdorf) mit 415 (173/242) Points. Die 242 von Marter war die höchste Quote dieser Meisterschaft.

Drei Freitaler Stahl-Sportler belegten den Einlauf in der Klasse 3: Brückner mit 422 (210/212) vor Baumgart mit 409 (201/208) und Mortack mit 407 (186/221) Punkten.

Um den Titel des Kreismeisters kämpften zwei Wilsdruffer Sportfreunde. Unangefochten siegte Rechenberger mit 455 (214/241) Points vor Meißner, der 418 (209/209) Points erreichte. Wir beglückwünschten Sportfreund Rechenberger zu diesem schönen Erfolg. Mit seinem vierten Kreismeistertitel erkämpfte er sich den Wanderpokal des KFA Freiberg.

Der mit fast 81 Jahren hochbetagte Sportfreund Max Strobel, unser Foto zeigt ihn mit den beiden jüngsten Spielern des Kreises Freital, kämpfte auch in diesem Jahr wieder in der Klasse 6. Mit einem Resultat von 269 Points ließ er noch fünf Sportfreunde hinter sich. Wir zollen ihm dafür unsere uneingeschränkte Hochachtung.

Mit einer feierlichen Siegerehrung klangen unsere diesjährigen Meisterschaften aus.

Rudolf Gründer

Kreis Niesky

Neuer Kreismeister mit 492

Mit der Austragung der Kreiseinzelmeisterschaft, in dem sehr gut ausgestatteten Saal der Sportgemeinschaft Traktor Jänkendorf schlossen die Billandsportler des Kreises Niesky die Spielsaison 1967/68 erfolgreich ab. Es herrschte eine absolute Meisterschafts-atmosphäre, und nicht zuletzt trug hierzu die rege Beteiligung mit 52 Startern bei. Alle Sportfreunde wollten ihr Bestes geben, mußten aber auch so manche Enttäuschung hinnehmen. Bereits am ersten Tage gab es in allen Klassen spannende und harte Auseinandersetzungen, auch überraschende Siege blieben nicht aus. Besonders gespannt verfolgten die Zuschauer die Kämpfe um den Kreismeistertitel, zu dessen Anwärtern Horschig, Ebermann und Montag zählten. Im ersten Durchgang legte Horschig eine 261 vor, die Ebermann nur mit 231 beantworten konnte. Damit hatte Horschig zunächst einen beruhigenden Vorsprung. Die erste Halbzeit im zweiten Durchgang brachte eine Wende. Ebermann spielte ganz groß auf und erreichte 156, Horschig nur 100 Points. Wird es nun Ebermann schaffen, das war die Frage vieler Sportfreunde und Zuschauer. Horschig ließ sich in keiner Weise beeinflussen. Wie immer bei entscheidenden Kämpfen behielt er auch diesmal die notwendige Ruhe. Anders dagegen Ebermann, der durch einige schlechte Ballstellungen eine zunehmende Nervosität zeigte. Er verpatzte damit den Vorteil der ersten Halbzeit und erreichte insgesamt nur 222 Points im zweiten Durchgang. Wesentlich besser lief es bei Horschig, der zum Schluß noch 231 Points an die Tafel

brachte. Mit insgesamt 492 Punkten wurde Horschig Kreismeister 1968, gefolgt von Ebermann mit 453 Points. In der Klasse III wurde Schwarz mit 463 Points Kreisbester vor seinem Mannschaftskameraden Liebsch, beide Traktor Jänkendorf, mit 454 Points. In der Klasse IV versagten auch die Durchschnittsbesten. Täschner (Aufbau Niesky) legte in beiden Durchgängen 432 Points vor, die es erst einmal zu überbieten galt. Hajok (Motor Niesky) mit 183 im ersten Durchgang konnte sich auf 239 steigern und belegte mit 422 Points den zweiten Platz. Als Sieger in der Klasse V ging Strehle (Motor Niesky) mit 417 Points hervor. Für Traktor Trebus gab es eine Überraschung, denn Wittig spielte diesmal einen guten Ball und wurde mit 371 Points Kreisbester in der Klasse VI. Mit der Siegerehrung fanden die Meisterschaften einen würdigen Abschluß. Der DTSB-Kreisvorstand ließ es sich nicht nehmen, Gast unserer Meisterschaften zu sein. Sportfreund Dickmann vom Kreisvorstand zeichnete die Jänkendorfer Funktionäre

**Willi Schwarz und
Alfred Henoch**

aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Sektion Billard für ihren aktiven Einsatz

**mit der Ehrennadel
des DTSB in Bronze**

aus. Diesen beiden Sportfreunden, dem Kreismeister 1968 sowie allen Helfern, Aktiven und Funktionären, die ihren Anteil zum Gelingen unserer Kreismeisterschaften beigetragen haben, möchte ich hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank sagen.

Alfred Hajok
KFA Niesky
Technischer Leiter

Kreis Zittau

Weber mit 478 bester Starter

Am 4. und 5. Mai 1968 fanden bei der BSG Empor Zittau die diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen statt. Besonders erfreulich war, daß erstmalig zwei Schüler an den Meisterschaften teilnahmen und daß auch ein Jugendlicher als Jugendkreismeister ermittelt werden konnte.

Man hoffte auf gute Resultate, zumal die Billards zu den besten im Kreis gehörten. Doch leider erlebten die wenigen Zuschauer und Starter der unteren Klassen eine arge Enttäuschung. Alle hatten von unseren DDR-Ligaspiellern bedeutend mehr erwartet. Die Sportfreunde G. Rudat, Vogt und Hauptmann, ansonsten immer die zuverlässigsten Spieler ihrer Mannschaft, erreichten nicht einmal die 200. Diese wurde nur von Selge mit 213 und Langkowski mit 202 überspielt.

Die besten Ergebnisse am Samstag erreichten in Klasse III Weber (Empor) mit ausgezeichneten 260 Points und E. Rudat (Olbersdorf) mit 231 Points in der Klasse IV. Am Sonntag lief es dann allgemein etwas besser. Hauptmann 248 (132), G. Rudat 240 (106), Vogt 239 (118) und Schikade 222 (109) erzielten die besten Einzelergebnisse. Mit der Siegerehrung klangen die Meisterschaften aus.



Der Billardsaal der Sportgemeinschaft Traktor Jänkendorf vermittelte eine gute Meisterschaftsatmosphäre

Ergebnisse:

Kreismeister Schüler, Klasse I
Tempel, Kosmos 337

Kreismeister Jugend, Klasse V
Schikade, Fortschritt 407

Kreismeister Männer, Klasse I
Vogt, Fortschritt 434

Schüler, Klasse II
Hahn, Kosmos 232

Männer, Klasse II
Hauptmann, Fortschritt 447
G. Rudat, Fortschritt 424
Selge, Fortschritt 422

Klasse III
Weber, Empor 478
Langkowski, Fortschritt 409
Hüttmann, Olbersdorf 366

Klasse IV
E. Rudat, Olbersdorf 436
J. Link, Kosmos 401
Leutsch, Fortschritt 382

Heinz Hauptmann
Technische Kommission

BEZIRK LEIPZIG

Kreismeisterschaften 1968

Bei den im Klubhaus „Freundschaft“ (Motor West) ausgetragenen Kreismeisterschaften wurden nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt. Der Kreisausschuß Leipzig muß daraus die Schlußfolgerung ziehen, künftig auch bei Kreismeisterschaften das bestmögliche Spielmaterial einzusetzen. Die meisten Starter spielten auf Billard II wesentlich geringere Quoten, ein Fakt, der bereits von den Bestenermittlungen her schon bekannt war und sich in jedem Falle ungünstig auf die Anwärter zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften auswirkte.

Klasse I

Doliwa	507	Heyer	485
Müller	487	Prinz	468

Klasse II

Rönnicke	501	Schindler	443
Schmidt	468	Altmann	396

Damen, Klasse I

Schmidt	343	Schneider	324
Riedel	331	Rönnicke	313

Klasse II

Schindler	257	Kittler	187
Ranis	225		

Erwin Riedel
KFA Leipzig

Pokalspiel

In Leipzig standen sich der Bezirksligavierte Aufbau Zentrum und der Bezirksligaauftreiter Turbine Cottbus gegenüber. Wenn auch die Leipziger ersatzgeschwächt antreten mußten, so bleibt in jedem Falle die ausgereifere und ausgeglichene Leistung der Cottbusser das hervorstechende Merkmal dieser Begegnung:

Leipzig		Cottbus	
Strobach	219	Bcrck	207
Riedel	193	Gerwinat	216
Schneider	238	Nathan	214
Lehmann	189	Ueberschuß	237
Thiele	200	Hendrischke	235
Albrecht	236	Burke	231
	1275		1340

Das Spiel, bis zur Halbzeit noch völlig offen, wurde vom Cottbusser Schlußtrio klar entschieden. Der freundschaftlich verbindende Charakter dieser Begegnung bewies einmal mehr, wie dienlich solche Vergleiche zwischen den Punktspielen sind.

Erwin Riedel
KFA Leipzig

BEZIRK COTTBUS

2. Jugend-Mannschaftsturnier

Seit zwei Jahren steht die Schüler- und Jugendarbeit im Terminkalender des BFA Cottbus an führender Stelle. Bereits im Vorjahr wurde, der Entwicklung Rechnung tragend, das erste Jugend-Mannschaftsturnier durchgeführt. Der Erfolg dieses Turniers zeigte, daß der BFA auf dem richtigen Wege ist. In diesem Jahr war es die Sportgemeinschaft Burg, die das 2. Jugendturnier ausrichtete. Die Burger Sportfreunde gaben sich große Mühe und waren den Jugendlichen aus allen Teilen des Bezirkes hervorragende Gastgeber. Neun Jugendmannschaften fanden sich in der schönen Sportstätte der Spreewälder ein; auf drei Billards wurde gekämpft. Über eine Vorrunde mit je drei Mannschaften konnten sich die Vorrunden-Gruppensieger für die Endrunde qualifizieren. Die drei Zweiten spielten dann um die Plätze 4-6 und die drei Dritten um die Plätze 7-9.

Gruppe A:

1. Chemie Tschernitz	384
2. SG Zeckerin	318
3. Traktor Daubitz	216

Gruppe B:

1. Traktor Spremberg	371
2. Traktor Döbbrick	313
3. Traktor Sagar	286

Gruppe C:

1. Traktor Werben	312
2. Traktor Trebendorf	300
3. Traktor Leuthen/Ofnig	286

Für die Endrunde hatten sich also der Favorit Traktor Spremberg (mit voraussichtlich zwei Teilnehmern an den Deutschen Einzelmeisterschaften), der Vorjahressieger Traktor Werben und der Außenseiter Chemie Tschernitz qualifiziert.

Das Ende des Turniers brachte die große Überraschung. Nicht der Favorit und auch nicht der Vorjahressieger kamen diesmal zu Ehren, sondern die ehrgeizigen Chemie-Jungen aus Tschernitz machten ihren Sieg durch eine überragende Mannschaftsleistung perfekt. In der Siegermannschaft kämpften die Jugendlichen Robert Fritsche (18) mit 106, Joachim Lehmann (18) mit 102, Joachim Neumann (20) und Reinhardt Gürbig (16) mit je 100 Points.

Übersicht der Endkämpfe

um Platz 1-3:	1. Tschernitz	408
	2. Werben	346
	3. Spremberg	330
um Platz 4-6:	4. Döbbrick	361
	5. Trebendorf	312
	6. Zeckerin	289
um Platz 7-9:	7. Leuthen/Ofnig	422
	8. Daubitz	271
	9. Sagar	233

Neben den guten Mannschaftsergebnissen gab es auch erstklassige Einzelleistungen: 15× wurde die 100er-Grenze und weitere 5× die 90er-Grenze überspielt. In der Einzelwertung lautet die Reihenfolge über 2×50 Stoß:

Jurk, Leuthen/Ofnig	99/141	240
Fritsche, Tschernitz	124/106	230
Schenker, Döbbrick	112/114	226
Lechler, Werben	119/ 87	206
Lehmann, Tschernitz	104/102	206
Matthiaschk, Spremberg	103/ 97	200
Wille, Spremberg	110/ 86	196
Drechsler, Leuthen/Ofnig	85/103	188
Neumann, Tschernitz	88/100	188
Bramer, Werben	71/116	187

Horst Korla

Technischer Leiter

Um den Wanderpokal des BFA

Bereits zum dritten Male standen sich in einem großen Turnier sechs Kreisauswahlmannschaften des Bezirkes gegenüber. In den Jahren 1965 und 1967 ging der Kreis Spremberg als Sieger hervor und auch in diesem Jahr galt die Auswahl Spremberg - 6 Spieler vom DDR-Ligisten Chemie Tschernitz, 4 Spieler vom DDR-Ligisten Traktor Spremberg - als erneuter Favorit. Sie übernahmen dann auch vom Start an die Führung und ließen sich in keiner Phase des Kampfes in Bedrängnis bringen. Recht spannend war der Kampf um die Plätze zwei und drei, der erst im letzten Durchgang entschieden werden konnte:

1. Auswahl Spremberg	2.231
2. Auswahl Weißwasser	2.094
3. Auswahl Cottbus	2.082
4. Auswahl Lübben	1.915
5. Auswahl Guben	1.902
6. Auswahl Finsterwalde	1.756

Mit diesem Sieg errang der Kreis Spremberg endgültig den wertvollen Bleikristall-Wanderpokal des BFA Cottbus. Die ersten Plätze in der Einzelwertung belegten:

1. Rieger, Spremberg	257
2. Matthiaschk, Spremberg	254
3. Pianowski, Weißwasser	245
4. Albrecht, Lübben	243
5. Gärtner, Spremberg	236

Gastgeber dieses Pokalturniers war die rührige Sektion der BSG Turbine Cottbus, der wir auf diesem Wege für die gute Organisation nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Horst Korla

Technischer Leiter

Kreis Cottbus

Kreiseinzelmeisterschaften

Einen schönen Verlauf nahmen die diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften der Schüler, Jugend und Männer in dem festlich geschmückten Saal der Gaststätte „Dürre“ in Schön-Ofnig. Den Reigen eröffneten die jüngsten Billardsportler.

Schüler A

Kreismeister	
Drechsler, Leuthen/Ofnig	177
2. F. Gormann, Burg	158

Schüler B

1. Komerowski, Leuthen/Ofnig	130
2. W. Dürre, Leuthen/Ofnig	115
3. J. Bock, Turbine Cottbus	

Jugendklasse (2×100 Stoß)

Kreismeister

W. Jurk, Leuthen/Ofnig	530
Mit diesem phantastischen Ergebnis - 286/244 - stellte Sportfreund Jurk eine neue Kreisbestleistung auf.	

2. W. Lechler, Werben	400
3. H. Koal, Groß-Gaglow	371

Klasse IV

1. Blümel, Drebkau	403
2. Tausch, Peitz/Turnow	397
3. Kakrow, Kolkwitz	387

Klasse III

1. H. Lehmann, Burg	469
2. W. Berton, Turb. Cottbus	448
3. D. Donath, Gallinchen	429

Klasse II

Kreismeister

H.-J. Perke, Gr.-Gaglow	470
2. K. Burke, Turb. Cottbus	443
3. R. Wittke, Burg	434
Allen Mitarbeitern des KFA Cottbus nochmals recht herzlichen Dank für ihren aktiven Beitrag zum guten Gelingen dieses Turniers.	

Gerhard During

Kreis Weißwasser

Tusche, Pianowski und Nitschke wurden Titelträger 1968

Die diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften wurden von der BSG Aktivist Weißwasser in Gablenz ausgerichtet. Für die gute Organisation gilt den Männern um Senior Scholta und den KFA-Mitgliedern Tusche und Linke der Dank aller Billardfreunde. Die zwei Meisterschaftstage waren ein schönes Erlebnis, bei dem erneut viele Sportfreundschaften weiter gefestigt wurden. Die gebotenen Leistungen waren im Durchschnitt wesentlich besser als im Vorjahr, obwohl überragende Ergebnisse ausblieben.

Bei den Männern wurde der Kreismeistertitel in der Klasse 2 vergeben. Nach dem ersten Durchgang war noch nichts entschieden. Drei Starter lagen mit je 248 Points gleichauf. In der zweiten Runde konnten Fiebig (269) und Tusche (262) die besten Partiergebnisse herausholen; für Tusche brachte es den Titelgewinn.

Tusche, Weißwasser	248/262	510
Fiebig, Muskau	223/269	492
Mosig, Weißwasser	248/233	481
Nitschke, Weißwasser	248/223	471
Kümmel, Weißwasser	202/242	444
Petrick, Mulkwitz	212/221	433
Ferdinand, Weißwasser	232/178	410

Bei der Jugend ging Pianowski als haushoher Favorit in die Meisterschaftskämpfe und wurde seiner Rolle voll gerecht. Als recht erfreulich und optimistisch zugleich ist die Leistungssteigerung seiner Kontrahenten zu werten.

Pianowski, Bad Muskau	238/221	459
Paulick, Mulkwitz	196/217	413
Zech, Weißwasser	205/176	381

In der Schülerklasse machten die beiden Traktor-Sportler aus Sagar das Rennen unter sich aus:

Nitschke, Sagar	200
Schadow, Sagar	182

Kreisbestenermittlungen

Klasse 3

Horn, Weißwasser-Ost	441
Simmig, Weißwasser	435
Tyra, Weißwasser	430

Klasse 4

Ellsel, Weißwasser-Ost	459
Dommaschke, Krauschwitz	458
Splitstisser, Weißkeissel	414

Klasse 5	
Pachali, Weißwasser	405
Vogt, Weißkeissel	397
Hänel, Weißkeissel	392

Klasse 6	
Baier, Weißwasser	356
Heinze, Mulkwitz	329
Richter, Weißkeissel	315

Zu einem Höhepunkt der diesjährigen Meisterschaften gestaltete sich bei der Auszeichnung der Sieger die Ehrung für unseren Sportfreund Kurt Roick (Chemie Weißwasser-Ost), der in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum als aktiver Sportler feiern kann.

Aktivist Kreispokalsieger 1968

Für das Finale um den Pokal des KFA hatten sich Aktivist Weißwasser und der Aufsteiger zur Bezirksklasse Einheit Bad Muskau II qualifiziert. Letztere galten als Favorit, und das Endspiel schien die Bestätigung hierfür zu sein. Einheit ging durch Klos (210) sofort klar in Führung. Doch dann erwachte der Kampfgeist von Aktivist und Point um Point wurde aufgeholt. In der Endphase des Kampfes erreichte die Spannung ihren Höhepunkt.

Mit 1032 zu 1003 gewann Aktivist Weißwasser und wurde damit Kreispokalsieger 1968. Herzlichen Glückwunsch!

Günter Mosig
Redaktionskommission

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Kreismeisterschaften 1968

Auch die diesjährigen Einzelmeisterschaften standen wieder im Zeichen hervorragender Einzelresultate; elfmal wurde die 500 und zweimal die 300 überspielt.

Am ersten Spieltag setzte sich Helmut Autengruber mit 304 Points ziemlich sicher an die Spitze, aber auch Stingl (286), Rau (280) und evtl. noch Schöne (267) hatten berechnete Hoffnungen. Der mit viel Vorschußlorbeeren bedachte Gehmlich (236) und der erstmals in der Männerklasse startende Küchler (208) büßten bereits an diesem Tage alle Chancen ein.

Senior Kurt Rau, am zweiten Tage zuerst am Start, brachte nicht die erforderliche Nervenkraft auf und blieb mit mäßigen 212 Points geschlagen auf der Strecke. Der im gleichen Durchgang spielende Schöne (257) setzte sich mit guten 524 vorerst an die Spitze. Doch bereits im folgenden Durchgang wurde er von Rolf Rother (273) überspielt, der sich mit diesem Ergebnis einen guten 3. Platz erkämpfte. Völlig überraschend versagte Autengruber, der sich mit für ihn sehr mäßigen 223 Points nicht einmal einen Platz im Spitzentrio erspielte. Erst im vorletzten Durchgang gab es mit Stingl (272) einen neuen Spitzenreiter. Er bot an beiden Tagen seine seit vielen Jahren wohl beste Leistung bei Einzelmeisterschaften und wurde damit verdient Kreismeister 1968. Herzlichen Glückwunsch!

Im gleichen Durchgang zeigte dann Küchler mit ausgezeichneten 303 Points

was tatsächlich in ihm steckt. Im letzten Durchgang erkämpfte sich Lau, förmlich auf den letzten Stoß, 277 Points noch den 2. Platz. Enttäuschend das Abschneiden von Heymann, Steinbach und Gehmlich.

Der in der Jugendklasse im Alleingang startende Roland Pohlert bot mit beachtlichen 539 Points seine bisherige Bestleistung und dürfte in dieser Form ein durchaus ernstzunehmender Gegner bei den Deutschen Meisterschaften sein.

Auch die II. Klasse wartete mit einer Reihe hervorragender Resultate auf. Mit einer sehr konzentrierten und guten Leistung von 261 Points konnte sich Claus den Titel des Besten dieser Klasse sichern; er erreichte damit auch die Leistungsklasse I.

Klasse I

Stingl	538	Rau	492
Lau	534	Oehmigen	488
Rother	531	Gehmlich	485
Autengruber	527	Steinbach	479
Schöne	524	Köhler	474
Küchler	511	Heymann	462
W. Schüppel	511		

Klasse II

Claus	536	W. Müller	440
Goldammer	518	Pannier	431
Rüger	513	H. Müller	429
Heyder	487	Sterzing	427
Eitler	473	Schüppel	425
Grünzig	459	Weller	419
Fichte	453	Hirsch	407
Quosdorf	448	B. Martin	394

Klasse III (Spitze)

Kreißig	485
P. Hernde	460
Lässig	452

Klasse IV (Spitze)

Uhlig	440
Schmidt	408
Vettermann	402

Jugend: Pohlert 269/270	539
Kl. VI: R. Martin 186/182	368
Rolf Rother	
Technischer Leiter	

Kreis Freiberg

Pokalturnier „Silberner Traktor“

Zum sechsten Male kämpften in Steinbach 15 Mannschaften der II. Kreisklasse um den Pokal „Silberner Traktor“. Als Werbung für unseren schönen Sport waren außerdem noch 2 Jugend- und 3 Schülermannschaften am Start. Zur Eröffnung des nunmehr schon traditionellen Turniers konnten wir unter den zahlreichen Gästen des Tages zu unserer besonderen Freude den Vizepräsidenten BK Willi Blawid, den Schatzmeister des DBSV Arno Vof und den Vorsitzenden der Redaktionskommission Joachim Wolf herzlich begrüßen. Sportfreund Blawid überbrachte mit eindrucksvollen Worten an die Teilnehmer gerichtet die Grüße des Präsidiums des DBSV der DDR, das zur gleichen Zeit in Dresden tagte, und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß in der untersten Spielklasse des Kreises Freiberg eine so hervorragende Landsporarbeit geleistet wird. Die Gäste überzeugten sich von den Vorbereitungen und dem

Anlauf des Turniers und überreichten dem Turnierleiter eine finanzielle Unterstützung für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Schüler- und Jugendsportes. Sportfreund Wolf übergab eine Grußadresse der Redaktionskommission.

Beflügelt von diesem Höhepunkt gleich zu Beginn des Turniers begannen die ersten Wettkämpfe. Im ersten Durchgang führte Niederbobritzsch III mit 396 Points vor Dittmannsdorf I (363) und Großschirma (334). Im Einzel setzte sich Hänel (Naundorf) mit 84 Points an die Spitze. Bei der Jugend holte sich Bieberstein mit 246 vor Steinbach mit 211 das Mannschaftsgold; Sieger im Einzel wurde Hempel (Niederbobritzsch) mit 91 Points vor Mock (86) und V. Rothe (75). Gute Leistungen waren bei den Schülern zu sehen. Weissenborn errang mit 302 Points vor Steinbach (210) und Bieberstein (167) die Führung. Hommola (Weissenborn) legte als bester Einzelspieler eine glatte 105 vor, gefolgt von Böhme (84) und Rosi Stirl (79). Die 105 Points des Schülers Hommola waren Turnierbestleistung!

Der zweite Durchgang brachte die Wende im Mannschaftskampf. Der Pokalverteidiger Conradsdorf I mußte sich diesmal mit dem 6. Platz begnügen. Die Entscheidung mußte zwischen Steinbach, Weissenborn und Hirschfeld fallen. Erst die jeweils letzten Starter setzten den Schlupfunkt unter diese spannenden Kämpfe. Pokalsieger wurde Steinbach I mit 479 Points vor Weissenborn II mit 455 und Hirschfeld II mit 417 Points. Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch. Eine würdige Siegerehrung schloß die wiederum sehr gut gelungene Landsporveranstaltung ab. Sportfreund Rothe dankte den Aktiven, Funktionären und Gästen für ihre Teilnahme sowie die gestifteten Ehrenpreise und sprach die Erwartung aus, daß noch viele solcher Veranstaltungen zur weiteren Entwicklung des Landportes beitragen mögen.

Herbert Rothe
Mitarbeiter der Redaktion

R. & E. HLAWATSCHKE

Präzisions- Billardbau

8027 Dresden 27
Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher
Reparaturen in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

Redaktionsschluß

für die Ausgabe September
ist am 31. Juli 1968